



Schirmherrin Bärbel Brüning (2. v. li.) im Gespräch – unter anderem mit Hans Böttcher (3. v. li.) und Bürger-
vorsteher Peter Empen (4. v. li.).

HJM

Teilhabe noch allzu oft nur eine Phrase

HUSUM Seit Anfang vergangenen Jahres gilt das Bundesteilhabegesetz – „allerdings ist es in der Bevölkerung noch nicht angekommen“. Das stellte die Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe Schleswig-Holstein, Bärbel Brüning, als Schirmherrin des Aktionstages am Sonnabend in der Husumer Hafensstraße fest. „Teilhabe von Anfang an“ hieß dort das Motto anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung,

der seit 20 Jahren begangen wird. Barrierefreiheit entwickle sich leider nur schleppend, sagte Brüning in diesem Zusammenhang weiter. Insbesondere in Gesundheitseinrichtungen wie Arztpraxen fehle sie. Aber auch in der Privatwirtschaft wie in manchen Restaurants, Hotels oder Kneipen hätten es Menschen mit Behinderung deutlich schwerer, voranzukommen. „Hier muss bereits in der Planung deutlich umgedacht werden“, forderte Brüning in ihrem

Impuls-Vortrag. Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Husum, Hans Böttcher, forderte unter anderem „einen bedarfsgerechten Ausbau des Ruf-Bus-Verkehrs“. Husums Bürgermeister Peter Empen legte den Verwaltungen, der Politik und der Öffentlichkeit ans Herz, „nachzudenken, mitzudenken und vorzudenken“, welche Möglichkeiten geschaffen werden könnten, „damit Inklusion nicht nur bloß ein Schlagwort bleibt“.

hjm